

UNSERE WOCHE

Landwirtschaft
weiter prägend

Viele Unternehmen im Kreis Kleve weisen nach, dass in unserer Region auf vielfältige Weise Geld verdient wird. Aber es ist keine Frage: Noch immer ist die Landwirtschaft eine prägende Branche. Bei der Sommertour Landwirtschaft, die die Kreis-Wirtschaftsförderungsgesellschaft in dieser Woche veranstaltete, wurde dies einmal mehr deutlich. Landesweit weist der Kreis Kleve die höchste Wertschöpfung im Bereich der produzierten landwirtschaftlichen Güter auf, ist also für die Versorgung der Bürger mit tierischen und pflanzlichen Lebensmitteln eine erhebliche Größe. Zudem – das betonen die Bauern selbst (und mögen Kritiker der konventionellen Landwirtschaft anders sehen) – ist die intensive Gestaltung der Flächen auch eine Art Naturschutz. Denn den Niederrhein prägt nicht eine naturbelassene Ur-Landschaft, sondern die bäuerliche Kulturlandschaft. Das Nebeneinander von Wiesen, Feldern, Wald und Schutzgebieten funktioniert heute, weil es die „Vertragslandwirtschaft“ gibt – ein Geben und Nehmen mit Kompromissen. Ohne Landwirte, die die Böden beackern, würden die Flächen versteppen. Das will wohl kaum jemand. Schön übrigens zu hören, dass Schlagworte wie „nachhaltige Landwirtschaft“ und „tiergerechte Haltung“ heute für konventionell arbeitende Berufsvertreter keine Schimpfwörter mehr sind. Auch ohne „Öko“-Siegel nehmen viele Bauern ihre Verantwortung für die Natur ernst. Und wie wir gehört haben: Sobald deutlich mehr Verbraucher bereit sind, höhere Preise zu zahlen, wollen viele Jung-Landwirte gerne „Bio“ wagen.